

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigenpreis: Die Zeitungs-Zeitung oder deren Raum wird mit 125 Pfg. auf der ersten Seite mit 125 Pfg. berechnet.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens am 10 Uhr in der Geschäftsstunde eingegeben.
Jeder Aufsatz auf Rechtlich ist, wenn der Anzeigen-Eintrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Anzeiger in Konkurs geht.

Preis: Monatlich 2,25 Mark, vierteljährlich 6,50 Mark, halbjährlich 12,50 Mark, jährlich 24 Mark.
Die Abrechnung erfolgt durch die Post 2,50 Mark.
Die Abrechnung erfolgt durch die Post 2,50 Mark.

Verantwortlich: Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 109

Mittwoch, den 22. September 1920

19. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Gemeindegrundsteuer.

Zur teilweisen Deckung des Bedarfs der Gemeinde hat der Gemeinderat nach § 8 der Gemeindesteuerordnung die Erhebung der Gemeindegrundsteuer nach der Höhe höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Störungen des Betriebes der Gemeinde, der Veranlassung od. d. Befreiungswirkungen) hat der Besieger keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Grundsteuer od. auf Abschaltung d. Besiegerpreises.

1. Oktober 1920 und 1. Februar 1921

Beide Termine können auch in einem Betrage bezahlt werden.
Besondere Steuerzufertigungen ergeben nicht.
Die Besondere Steuerzufertigungen können die Beiträge im Gemeindeamt erstattet werden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 14. September 1920.

Der Gemeindevorstand.

Kartoffelversorgung.

Wenn auch die Zwangsbeschaffung der Kartoffeln im Ottendorf-Okrilla, so wird doch von den hiesigen Landwirten eine Kartoffelversorgung erwartet, daß sie in erster Linie die Bedürfnisse der hiesigen Bevölkerung zu befriedigen und nur einen etwaigen Überschuss nach Außen abzugeben.
Die Landwirte können an ihrem Teile beitragen, die drückende Lage der Gewerkschaften und Rentempfangler zu lindern. Es ist zu hoffen, daß sie an diese Volksgenossen die Kartoffeln mit einem besonderen Preisnachlass verkaufen.

Die Landwirte werden ersucht, dieser Bitte nach Möglichkeit zu entsprechen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 17. September 1920.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Die Erörterungen über die Kabinettsumbildung im Reichskanzleramt sind am Montag wieder im Reichskanzleramt zu hören, daß der Vizekanzler und Reichswirtschaftsminister Dr. Heinze aus dem Reichskabinettsamt auscheiden will und zum Gesandten in Bukarest ernannt werden soll, während die Vizekanzlerschaft dem gegenwärtigen Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz übertragen werden soll.

Der Staatssekretär Rösle aus dem Reichsfinanzministerium befindet sich gegenwärtig auf einer Dienstreise, um mit dem Präsidenten der Landesfinanzämter über eine einheitliche Erhebung der Besitzsteuern und besonders des Grundsteuerbeitrags sich zu beraten. Im Laufe dieser Woche werden Besprechungen in Bayern, Thüringen und Sachsen stattfinden.

Aus Basel meldet das „B. L.“ daß Italien einen Antrag an den Völkerbund gerichtet habe, die Bestimmungen für den Eintritt Deutschlands und Österreichs in den Völkerbund festzusetzen und den beiden Staaten beizugeben.

Der Leiter der Reichspressstelle, v. Lössow, teilte im Reichswirtschaftsrat mit, daß die Freigabe der Schmaltzproduktion nicht schon am 1. Oktober, sondern erst am 1. Dezember beginnen soll. Man hofft, dann bei besserer Nachfrage im Ausland günstiger einkaufen zu können. Wir hoffen, daß diese Hoffnung richtig ist und daß der richtige Zeitpunkt für einen preiswerten Einkauf im Ausland verpaßt ist.

In Holland waren gewaltige Mengen an Rohstoffen, wie fetter Margarine verfügbar, ihre Einfuhr aber wurde durch den Erwerbungsminister verboten, und erst jetzt, nachdem die Bestände der Reichspressstelle nahezu erschöpft sind, ergeht man die Einfuhr aus dem Auslande. Inzwischen aber ist der Wert der deutschen Mark beträchtlich gesunken und der Einkauf im Auslande unmöglich.

Derlliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 21. September 1920.

Für die Aufbringung des einmaligen Beitrages, den die Arbeitgeber von Fernsprechanstalten der Reichspostverwaltung zu entrichten haben, stellen sich auch die Sparkassen zur Verfügung. Sie gewähren jedem Teilnehmer auf Verlangen ein entsprechendes, nach Beständen tilgbares Darlehen bis zu 10 Jahre ist gegen Abtretung der Ansprüche, die dem Fernsprechteilnehmer aus der Beitragsleistung an Zinsen und Verzinsung gegenüber der Postverwaltung zustehen.
Die Fernsprechteilnehmer hat der Sparkasse für die Darlehensgewährung eine Vergütung (Zuschlagzins) in der Höhe zu

gewähren, daß die Sparkasse mit Einschluß des Zinses von der Reichspostverwaltung zufolge der Abtretung zustießenden Zinses insgesamt den jeweiligen Diskontsatz der Reichsbank (gegenwärtig 5%) erhält. Auch die hiesige Sparkasse nimmt Anträge auf Gewährung von Fernsprechtarlehen entgegen; sie erteilt gern jede weitere Auskunft.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche wurde in Sachsen am 15. September in 901 Gemeinden und 3155 Gehöften amtlich festgestellt. Der Stand am 31. August 1920 war 515 Gemeinden und 1825 Gehöfte.

Förderung der Bienenzucht durch die Lehrer. Die Bienenzucht soll durch die Erhaltung von Baumarten gefördert werden, deren Blüten gute Honigträge liefern. Auf eine Anordnung aus Lehrerkreisen haben einzelne Schulverwaltungen die Lehrer für diesen guten Zweck in Anspruch genommen. Sie sollen, wo sich Gelegenheit bietet, in diesem Sinne aufklärend wirken und ihren Einfluß für die Erhaltung der geeigneten Baumarten im Sinne geltend machen. Zu diesen Baumarten gehören vor allem die Aste und Linde. Die beiden Holzarten sollen in Waldungen in der Nähe von Dörfern, ebenso innerhalb dieser und an Straßen mit dem Abtrieb möglichst lange verschont bleiben. Außerdem sollen sie durch Anbau in Gruppen und Reihen ergänzt werden. Dabei ist ein Verband einzuhalten, der eine allseitige Kronenentwicklung gestattet. Freie Plätze, z. B. an Gemeindegebäuden, Schulen und Forsthäusern, sind hierzu besonders geeignet.

Zucker zur Bienenzucht. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft stellt zur Bienenzucht für jedes Volk 3 Pfund Auslandszucker, berechnet nach dem im Jahre 1919 belieferten Zahl der Völker, zur Verfügung. Eine vermehrte Zuteilung von Inlandszucker ist der großen Zuckerknappheit wegen nicht möglich. Die Verteilung erfolgt wieder durch die zuständigen Bienenzüchtervereine und zwar auch für die Jmler, die keinem Verein angehören. Diese Zuteilung wird die Jmler nicht der Notwendigkeit entbehren, schwächere Völker zu vereinigen und Honig für die Winterfütterung mit zu verwenden, um die Überwinterung lebensfähiger Völker zu gewährleisten.

Zusammenbruch der Ernährung? Unter dieser Überschrift schreibt die Dresd. Baderztg.: Im Unterausschuß des Reichswirtschaftsministeriums für Landwirtschaft und Ernährung beschäftigte man sich mit der Getreidewirtschaft, wobei der Präsident der Reichsgetreidestelle, Geh. Rat Kleinert, ein trübendes Bild der Ernährung entwickelte, die man kurz mit Zusammenbruch bezeichnen kann. Angesichts dieser Tatsache kann man seiner Verwunderung nur immer wieder Ausdruck verleihen, daß die Reichsgetreidestelle der Einfuhr von amerikinischem Getreide zu annehmbaren Preisen, wie solches durch den von den amerikinischem Badermeistern bestimmt in Aussicht gestellten Kredit der Fall war, unmöglich machte und dadurch die Volksernährung schädigte. Um so mehr muß dies befremden, wenn man hört, daß dieselbe Ausschluß in der Zuckerproduktion sich auf den Standpunkt stellt, daß die Industrie sich mit Auslandszucker versorgen solle, und daß eine Besserung in der Zuckerproduktion mit Aufhebung der Zwangswirtschaft eintreten werde. Wird es den leitenden Stellen noch nicht klar, daß auch mit der freien Einfuhr von Mehl und Getreide die Ernährung der gesamten Bevölkerung gehoben und gesichert wird? Nur die Getreide-Ausfuhr muß unter ganz strenger Kontrolle genommen werden, um ein Abwandern desselben ins Ausland zu verhindern.

Wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, bieten die mannigfachen Nachrichten, die über eine Flucht des Holzpreises in die Höhe verbreitet werden, noch keine festen Anhaltspunkte dafür, daß Holz sich wieder im Vogtland auskühlt. Es ist natürlich damit zu rechnen, daß Holz seine Zulieferung in erster Linie dorthin nimmt, wo er in unmittelbarer Nähe liegt. Die hiesige Anhängerschaft eine Rolle spielen kann, und das ist zweifellos die Falkenstein-Gegend. Die sächsische Regierung steht gegenwärtig nicht offiziell mit der Prager Regierung wegen Holz in Verbindung. Maßnahmen, die im Vogtland gegen Holz ergreifen wurden sind zunächst nur von den örtlichen Behörden ausgegangen. Die Regierung glaubt alle Ursache zu haben, hier vorsichtig zu Werke zu gehen.

Klotzsch. Am Sonntag waren Vertreter der Ernährungs- und Ueberwachungsämter der Gemeinden zwischen Dresden, Moritzburg und Königsbrunn in hiesigen Kurhaus versammelt, um zu den Ernährungsfragen Stellung zu nehmen. Einstimmig war man der Ueberzeugung, daß

nicht nur den Erwerbslosen, Pensionären und Rentnern sondern auch den Rinderbesitzern mit einem Einkommen von 6000 bis 7000 Mark Kartoffeln zum Höchstpreise von 20 Mark beschafft werden müßten. Außerdem will man dahin streben, daß Kartoffeln nur dann aus einer Ortschaft ausgeführt werden dürfen wenn der Bedarf gedeckt sei. Man war sich darüber klar, daß diese letzte Maßnahme ungesetzlich sei, will daher danach streben, solche Unzulänglichkeiten zu verhindern, wie sie in dem vergangenen Versorgungsjahre vorgekommen sind. So hat zum Beispiel die nächste Umgebung von Dresden Kartoffeln nach Berlin liefern müssen, während Dresden selbst bitterste Not litt und sich keine Kartoffeln mit vieler Mühe aus Posen oder Ostpreußen besorgen mußte.

Bühlau Am Sonnabend wurde in Weißig das Auto eines Dresdener Fleischers von einer Patrouille der Gendarmerieabteilung Borsdorf angehalten und einer Prüfung unterzogen. Die Polizeibeamten fanden in dem Auto etwa drei Zentner Kalb- und Schweinefleisch vor, das zweifellos von einer Schwarzschlachtungsstamme. Der Autoführer erklärte, das Fleisch sei von einem Unbekannten in der Bischofswerdaer Gegend gekauft worden. Das Fleisch wurde beschlagnahmt und der allgemeinen Versorgung überwiesen.

Birna In Modetal brannte die Scheune des Gutbesitzers Hagedorn nieder. Die sämtlichen Erntevorräte wurden vernichtet. Der Schaden ist bedeutend. Es liegt Brandstiftung vor.

Bauzen Der Flachsbau im nördlichen Böhmen, der in einigen Teilen desselben, wie z. B. in den nördlichsten Gebieten, vor dem Kriege fast unbekannt war, ist während der letzten Jahre zur Blüte gelangt. In einzelnen Bezirken hatte jeder Bauer ein Stück Flachsbau geerntet.

Chemnitz Am Freitag vormittag wurde der Koniorbote eines hiesigen großen Werkes auf dem Wege nach seiner Wohnung im Hausflur von drei jungen Menschen überfallen, gewürgt, zu Boden geschlagen und seiner Leder Tasche beraubt. Der Ueberfallene raffte sich auf und eilte den Gleitenden nach. Ein Postkutschler hielt den einen der Räuber fest. Bei dem Banditen fand man eine Tüte mit Pfeffer, den er offenbar dem Boten hatte ins Gesicht schleudern wollen. Die Kriminalpolizei verhaftete auch die beiden anderen Räuber. Es sind drei Schloffer im Alter von 22 bis 25 Jahren. In der Leder Tasche des Ueberfallenen befanden sich übrigens nur Briefe, kein Geld.

Neudorf i. B. Nachts brannten hier die beiden Wohnhäuser nebst Scheune des Milchhändlers Aino Kaiser und der Kriegswitwe Lina Lüderer vollständig nieder. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der Frau Lüderer sind auch eine Anzahl Biegen mitverbrannt. Man vermutet böswillige Brandstiftung.

Schwarzenberg In einer hiesigen Fabrik hat eine Buchhalterin, die demnächst heiraten wollte, nach und nach die Summe von 100 000 M. unterschlagen und bei einer Bank eingezahlt. Sie wollte dafür ihre Aussteuer ankaufen. Das Bankguthaben konnte noch rechtzeitig gesperrt werden.

Eibenrod Vor einigen Tagen fand man im Walde unweit der Straße nach Schönheiderhammer die Leiche eines achtzehnjährigen Burschen namens Billy Bilz aus Schönheiderhammer. Aus einer Schußwunde in der Brust und dem danebenliegenden Revolver war zu erkennen, daß er seinem Leben ein frühes Ziel gesetzt hat. Der junge Mensch wurde schon seit etwa zehn Wochen vermisst. Er soll auswärts Schwindlern in die Hände gefallen sein, die ihn um sein Geld gebracht haben.

Zwickau Die russischen Kriegsgefangenen im hiesigen Lager sind wegen der Ueberführung des Dolmetschers Tschelotow nach Baunzen in den Hungerstreik getreten.

Deisnitz i. S. Infolge Stredeneinbruchs auf einem Schacht wurden mehrere Bergleute verschüttet. Der Bergarbeiter Hosmann aus Köditz fand dabei den Tod, während der Bergarbeiter Schappel aus Gallenberg lebensgefährlich verletzt wurde.

Kirchennachrichten.

Wegen des Ausfluges des Jungfrauenvereins fallen die Konfirmandenstunden am Mittwoch aus. Sie werden später nachgeholt.

Damenhüte

werden auf das schickste umgearbeitet und modernisiert.
Hüte zum Umpressen werden angenommen
Susanne Habedank, Modistin
Radeburgerstr. Nr. 107.

Für Landwirte!

Neuanlagen u. Reparaturen

für sämtliche
landwirtschaftliche Maschinenbetriebe
wie Dreschmaschinen für Hand-, Motor- und
Göpelbetrieb, Gras-, Getreidemäh-, Säe-, Drill-,
Häcksel- und Futterschneidemaschinen, sowie
□ Kartoffelernte- und Sortiermaschinen, □
Kartoffelwäscher, Milchcentrifugen, Butter-
maschinen usw.

● **Aller Art Pumpen** ●
für Kraft- und Handbetrieb

Maschinen-Reparatur-Werkstatt
Hermann Goltzsche
Ottendorf-Okrilla, Radeburgerstraße 109e

Lynx-Tin

wenn Sie eingehend über alle Vorgänge in
Politik und Wirtschaft unterrichtet sein wollen
und auf gute Unterhaltung Wert legen, die

Berliner Abendpost.

Täglich erscheinend. Mit den Beilagen Zeit-
bilder, Deutsches Heim, Kinderheim (alle
drei reich illustriert) und Berichtsaal nur

4.00 Mk. monatlich.

Bestellungen bei der Post und den Brief-
trägern. Probenummern vom Verlag.
Berlin SW 68.

Fahrradhaus Gunnersdorf

Hermann Schulze, Mechaniker.

Reichhaltiges Lager in

Mänteln u. Schläuchen

verschiedener Dimensionen.

☛ Fabrikate nur erster Firmen. ☛

Auslaute Bedienung. Erfreuliche Zahlungsbedingungen.

Verschiedene Sorten

Ersatzbereifungen.

Rechnungen liefert schnell u. saubere
Buchdruckerei H. Rühle.

Theodor Tilly

Klotzsche - Königswald
Fernsprecher Dresden 13489. . .



Feilenhauerei mit Kraftbetrieb
von

Bruno König, Lausa b. Dr.
empfiehlt sich zum Aufbauen stumpfer Feilen mit
Benutzung bester Glüh- und Härte-Einrichtungen
zur Schonung des Stabes.

Jungfrauen-Verein.

Mittwoch früh 5,32
Abfahrt nach Meissen zur
Besichtigung der Albrechts-
burg und der Borsellan-
Manufaktur. Rückkehr voraus-
sichtlich 7 Uhr abends. Fahrt
nach Meissen hin und zurück
6 Mk. Keine Karten lösen.
Angehörige können sich be-
teiligen.

Nehme Bestellungen auf

Herbst- Kartoffeln

an und kann sofort
beliefern.

Max Herrich
Ottendorf-Okrilla.

Spezial-Salz (Tafel-Salz)

hervorragend schöne bunte
Qualität in großer u. ab-
gemessener Packung in
Bismarckstraße, dir. St. ab
Wert zu bef. billigen
Preise. Verlangen Sie
Kreuzkarte. Offerte
von Ernst Fehdorst,
Salz engros, Sietlin,
Telefon 46, 84, 2841.
Begr. 1894. Telefon:
Guns & Sporn.

Der
Pulsniker Kobmann
kommt demnächst!

Gewerbe gleichzeitig Reise-
u. Bäckerei, sowie Kinder-
körbe mit und ohne Gehül-
te in nur bester Qualität.

Einige
Kraut-Fässer
zu verkaufen.

Rob. Körner.

Achtung!
Die Brotnot ist
vorüber!

Empfehle schmackhaftes

Kafer- Schrotbrot

in altbekannter Güte.

Bäckerei Lange.

Smittiertes und echtes
**Pergament-
Papier**

empfiehlt
Hermann Rühle
Buchhandlung.

Geblichte
Haarzöpfe
werden reinigend nach-
gefärbt.

H. Rose, Friseur.

Johannisbeer-
Wermuth-
Rhabarberwein

empfiehlt in Flaschen und
ausgewaschen

F. Meyer u. Co.
Jug. u. R. H. H. H.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

<ul style="list-style-type: none"> □ Privat-Druckereien □ Einladungen, Menüs □ Programme, Tami □ Speise- u. Weinkarten □ Hochzeitsanzeigen □ : : Postblätter, : : □ Visi-, Verlobungs- u. □ Glückwunschkarten □ Vermählungs- und □ : : Trauerranzeigen : : □ Dankesagen etc. 	<p>Die vornehm aus- gestattete Druck- weise verleiht ihre Zweck.</p>	<ul style="list-style-type: none"> □ Geschäfts-Drucksachen □ Formulare, Tabellen □ Briefbogen, Kuverts □ Rechnungen, Post- □ karten, Lieferscheine □ : : Paketadressen, : : □ Quittungen, Adress- □ karten, Reise-Avis □ Wechsel, Zirkulare □ Prospekte, Kataloge □ Preislisten etc. etc.
---	--	--

Geschmackvolle Ausführung . . Billigste Preisstellung
Herstellung von Massen-Aufträgen in kürzester Zeit

Bibliographisches Institut **Meyers** Leipzig und Wien

Handlexikon

beantwortet alle Fragen

der Gegenwart und gibt Auskunft über die Neuordnung
der Welt nach dem Kriege. — Etwa 75000 Stichwörter auf
797 Seiten Text, 1700 Textbilder, 30 Tafeln, 46 Karten.
1 Band gebunden 60 Mark einschl. Transportzuschlag
Wir liefern das Werk auf Wunsch auch gegen Teilzahlungen
F. Schönemann m. b. H., Versandbuchhandlung, Leipzig, Thälcherweg 17

Die Sparkasse in Ottendorf-Moritzdorf

Domänenamt, Radeburgerstraße
sicher Garantie für Gewinne. Es zinsiert an allen Wochentagen von 4 bis 1
Der Zinsfuß beträgt bei täglicher Verzinsung 3 1/2 Prozent.
Kontingente von Belieben werden Sparkassen auf die hiesige Sparkasse erfolgt
Kontingente Freitag 2007. — Grundregister 299.

Der Guckkasten

ist das schönste farbige
Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich, 13 Nummern nur Mk.3,
bei direkter Zusendung wöchentlich
vom Verlag Mk.3.25, durch ein Postamt Mk.3.12
Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen
und Postanstalten. — Verlangen Sie eine Gratis-
Probenummer vom Verlag München-Parasstr. 5

Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität
prima Trockenbatterien
von hervorragender Leuchtkraft
sowie
Best- und Kohlenzinken-Birnen
empfiehlt hiesiger Preiswert

Herm. Rühle,
Ottendorf-Okrilla.